

Aus dem Inhalt

Medizin

Wie viel Technik zur pAVK-Diagnose?
 Unser Gastautor Privatdozent Dr. Thomas Störk beschreibt, wann man welches Verfahren braucht. 8

Denervation statt Kastration
 Strategien beim unklaren Hodenschmerz. 9

Allergoschock vom Pilzgericht
 Sensiblen Gourmets droht Gefahr. 13

Asthmatiker dem Tod entreißen
 Wie Sie selbst lebensbedrohliche Anfälle kupieren. 16

PSA sensibler als Finger
 Bei der Männer-Vorsorge reicht Tasten nicht mehr. 23

Ärzte opfern Kinder
 Für Impfgegner hat Kolumnist Dr. Drews kein Verständnis. 34

Impressum 35

Fertig-Gel gegen Rosazea
 Metronidazol klärt die Haut. 51

Kein Notfall ohne Gäste
 Liebe Patienten auf dem Weg in die Klinik. 54

Politik und Perspektiven

Budget für Überweisen
 „EBM 2000 plus“ schon wieder

Pflegeskandale nur halb so wild?

Ein gefährliches Ab

Zu Dr. Drews' Kolumne „Jeden Sterbenden zwangsernähren? – Pflegekritiker übertreiben gewaltig!“, MT 40/01, S. 40

An MEDICAL TRIBUNE
 Ein gefährliches Abwiegen, das sich Dr. Drews da leistet. Ein lockerer Ton und eine „Ist ja alles gar nicht so wild“-Mentalität sind allerdings angesichts der harten Tatsachen skandalöser Pflegenotstände denkbar unangemessen. Willkürliche Einzelbeispiele, polemische Allgemeinplätze und blumige Über-

treibungen sind beim Ernst der Lage fehl am Platz. Keine Rede ist da von Studien, Zahlen oder Überprüfungen, die Missstände schwarz auf weiß aufzeigen – z.B. des MDK auf Bundesebene. Kein Wunder: Hausarzt Dr. Drews scheint notwendige Dokumentation als „ohnehin ausufernde Dokumentationsbrücke“ abzulehnen, denn „Medizin ist wichtiger als Dokumentation“. Tatsache ist: Mangelhafte Dokumentation ist für den Pflegebedürftigen mitunter lebensgefährlich oder gar todbringend. Behandlungs- und Pflegefeh-



ler sind di
 Niemand ka
 „alle Wünc
 „rund um d
 mand verlar
 terspatient
 ren“. Solche
 gleichzeitig
 ven darzust
 auch für Dr



Tromphyllin[®]
 retard 300/-600
 Neuer Name

Die kleinsten, teilbaren und kostengünstigen Retardtabletten*

- Compliance fördernd
- Individuell dosierbar
- Budget entlastend

Tromphyllin[®] retard 300/-600 Wirkstoff: Theophyllin 300 mg/-600 mg Bronchospasmolytikum. **Zusammensetzung:** 1 teilbare Tablette Tromphyllin[®] retard 300/-600 enthält: Arzneilich wirksamer Bestandteil: Theophyllin 300 mg/-600 mg. Weitere Bestandteile von Tromphyllin[®] retard 300/-600: Hypromellose, Macrogol 6000, Magnesiumstearat. **Anwendungsgebiete:** Behandlung und Vorbeugung von Atemnotzuständen aufgrund von Einengung der Atemwege (Bronchokonstriktion) bei Asthma bronchiale und chronisch obstruktiven Atemwegserkrankungen (z. B. chronischer Bronchitis, Lungenemphysem). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Bestandteile, frischer Herzinfarkt, akute tachykarde Arrhythmien. Tromphyllin[®] retard 300/-600 sollten nur bei strengster Indikation und mit Vorsicht angewendet werden bei: Instabiler Angina pectoris, Neigung zu tachykarden Arrhythmien, schwerem Bluthochdruck, hypertropher obstruktiver Kardiomyopathie, Schilddrüsenüberfunktion, epileptischen Anfallsleiden, Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür, Porphyrrie, Leber- und Nierenfunktionsstörungen. Kinder unter 12 bzw. 16 Jahren sollen im Allgemeinen nicht mit Tromphyllin[®] retard 300/-600 behandelt werden. Arzneimittel mit verzögerter Theophyllin-Freisetzung, wie Tromphyllin[®] retard 300/-600 sind nicht zur Akutbehandlung des Status asthmaticus oder der akuten Bronchospastik bestimmt. Während der Schwangerschaft, besonders während der ersten drei Monate und während der Stillperiode, sollten Tromphyllin[®] retard 300/-600 nur nach Verordnung durch den Arzt und strenger Indikationsstellung verwendet werden. Aufgrund der diaplazentaren Übertragung und des Übergangs in die Muttermilch sollten Neugeborene und gestillte Kinder von Müttern, die mit Tromphyllin[®] retard 300/-600 behandelt werden, sorgfältig auf Tromphyllin[®] retard 300/-600 -Wirkungen überwacht werden (therapeutische Serumkonzentrationen sind möglich). **Nebenwirkungen:** Kopfschmerzen, Erregungszustände, Gliederzittern, Unruhe, Schlaflosigkeit, beschleunigter bzw. unregelmäßiger Herzschlag, Palpitationen, Blutdruckabfall, Magen-Darm-Beschwerden, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, verstärkte Diurese, Veränderungen der Serumelektrolyte, insbesondere Hypokaliämie, Anstieg von Serum-Calcium und -Kreatinin sowie Hyperglykämie und Hyperurikämie. Überempfindlichkeitsreaktionen gegenüber Theophyllin treten sehr

D
 Ster
 mir

Ich habe
 und großen
 reichen Tä
 Hospiz Stif
 Ziele ich un
 ze. Die The
 ten Betreu
 polymorbid
 geheimen so
 endlich sch
 ner humane
 bebegleitun

Gegen
 Kra